

# Tätigkeitsbericht 1964

der FF. Polling

erstattet bei der Jahreshauptversammlung am 14.3.1965:

Zu Beginn unserer Rückkehr auf das verflommene Arbeitsjahr wollen wir in pietätvoller Weise jener Mitglieder gedenken, die in diesem Jahre gestorben sind:



Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er schon gestorben ist; und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.



## Christliches Andenken

an Herrn

### Ludwig Schachinger

Altbauer vom Fößlgute  
in Remoneuberg Nr. 4, Pfarre Polling

langjähriger Kommandant und Ehrenkommandant  
der freiw. Feuerwehr Polling, ehem. Bürgermeister-  
stellvertreter und Gemeinderat von Polling

welcher am 4. Juli 1964 um 12 Uhr  
mittags, unerwartet schnell, nach  
Empfang der hl. Sterbesakramente  
im 80. Lebensjahre selig im Herrn  
entschlafen ist.

Deinen Gläubigen, o Herr, kann  
ja dieses Leben nicht geraubt wer-  
den, es wird nur umgestaltet; wenn  
diese Herberge ihres Erdenwallens  
in Staub zerfällt, steht ihnen eine  
ewige Heimat im Himmel bereit.  
(Präfation der Totenmesse.)

Herr, gib ihm die ewige Ruhe und  
das ewige Licht leuchte ihm, möge  
er ruhen in Frieden. Amen.

Mairleitner, Polling

FF. Feuerwehr-  
Mitteilungen:

„Neue Warte am Inn“ Nr. 28 v. 9.7.1964:

**Polling.** (Feuerwehr-Ehrenkommandant Ludwig Schachinger gestorben.) Am 4. Juli starb unerwartet schnell im 80. Lebensjahr, Ludwig Schachinger, Auszugsbauer vom Fößlgute in Remoneuberg. Er war seit dem Jahre 1905 Mitglied der Freiw. Feuerwehr Polling, von 1920 bis 1929 Wehrführer-Stellvertreter und von 1929 bis 1941 Feuerwehr-Kommandant. In Anerkennung seiner Verdienste im Feuerwehrwesen wurde er im Jahre 1951 zum Ehren-Wehrführer ernannt und 1960 mit dem Feuerwehr-Verdienstkreuz 3. Stufe ausgezeichnet. Im Ersten Weltkrieg diente er 1915 bis 1918 und rüstete als Korporal ab. Bereits in dieser Zeit gehörte er der Gemeindevertretung in Polling an. Von 1924 bis 1938 war er Gemeindevorstand, davon 1935 bis 1938 Vizebürgermeister. Während des Zweiten Weltkrieges bekleidete er noch die Stelle des Ortsbauernführers in untadeliger Art und Weise. Ehrenhaft und charaktervoll war stets sein Tun und Handeln im öffentlichen Wirken und als pflichtbewußter Bauer auf seinem Hofe, den er 1950 seinem Sohn Johann, dem derzeitigen Feuerwehrkommandanten von Polling, übergab. In den Jahren seines verdienten Ruhestandes war ihm noch lange Gesundheit beschieden, in den letzten Jahren ließ seine Sehkraft

## Ludwig Schachinger,

Ehren-Hauptbrandmeister der FF. Polling, Bezirk Braunau am Inn, von 1920 bis 1929 Kommandant-Stellvertreter, von 1929 bis 1941 Hauptbrandmeister seiner Feuerwehr, ehemaliger Bürgermeister-Stellvertreter und Gemeinderat von Polling.

Gestorben: Am 4. Juli 1964 im 80. Lebensjahr.

Mit der Ortsmusikkapelle Polling geleiteten zahlreiche Feuerwehrkameraden den Vater des derzeitigen Feuerwehrkommandanten zur letzten Ruhestätte auf dem Ortsfriedhof, wo Bezirks-Feuerwehrkommandant Rothwangl und Kriegervereinsobmann-Stellvertreter Reisinger und HH. Geistlicher Rat Stieglmayr die großen Verdienste des Dahingegangenen um die Öffentlichkeit in Ansprachen würdigten.

aber so stark nach, daß er fast erblindete. An der Bahre trauern seine Gattin und drei Söhne. Ein vierter Sohn ist vermißt. Der Verstorbene wurde am Dienstag, 7. Juli, vormittags unter großer Beteiligung zur letzten Ruhe bestattet. Den Sarg trugen Feuerwehrmänner zu Grabe. Im Trauerzug marschierten die Feuerwehr und der Kriegerverein geschlossen unter Anführung der Musikkapelle mit. Den Angehörigen folgten viele Trauergäste aus der Pfarre und Umgebung. Am offenen Grabe würdigte Orts-pfarrer GR. Stieglmayr den Verstorbenen, Obmannstellvertreter Reisinger nahm von dem treuen Kameraden herzlichen Abschied und Bezirks-Feuerwehrkommandant Rothwangl hob die unvergänglichen Verdienste Schachingers um das Feuerwehrwesen seiner Heimatgemeinde hervor. Die Weise vom guten Kameraden und Böllerschüsse galten dem Soldaten des Ersten Weltkrieges. —



Der Ausflug war am  
4. Juli 1964:

(Ausflug.) Die Feuerwehr Polling machte mit den Autobussen Straßer aus Aspach und Lindlbauer aus Mauerkirchen am 4. Juli einen Ausflug ins Dachsteingebiet. Die Fahrt ging über Mondsee—St. Gilgen—Bad Ischl nach Hallstatt und Obertraun. Dort ging es mit der Seilbahn auf den Krippenstein, wo bei schönster Witterung sich ein wunderbarer Berg-Rundblick bot. Die anschließende Besichtigung der Eishöhlen erschloß den Teilnehmern eine neue Wunderwelt. Auf der Heimfahrt wurde noch in Gmunden und in Redl-Zipf zu einer kleinen leiblichen Stärkung angehalten. Die vielen Teilnehmer kamen tiefbeeindruckt wieder heim.

Gleich dem Vorjahr wünschte sich im abgelaufenen Jahr für keinen Brand und für keinen Katastrophen einsatz ausgerückt werden.

Für die Tätigkeit im Feuerwehrdienst wurden 1964 laut Zusammenstellung von den Feuerwehrmitgliedern

130 Stunden für Übungen

100 " für Versammlungen u.

100 " von Kommando für diverse Tätigkeiten, zusammen

330 Stunden unentgeltlich geleistet.

Besonders erwähnenswert ist die am 16.5.1964 gemeinsam mit der FF. Brunnau in Polling abgehaltene Frühjahrsübung und die Nachtübung am 5.9.1964 beim Löchteich in Graham. Die für 29.11.1964 angesetzte letzte Herbstübung, zu der sich Herr Abschnittskommandant Schöppl aus Altheim erscheinen wollte, konnte wegen schlechter Witterung nicht mehr gehalten werden.

Die Feuerwehr rückte zu 2 Probräufen, für Florianimesse, für Fronleichnamspazierzug und für Allerseelen-Felderschauung aus.

Am 4. 7. 1964 wurde eine Abchnittstagung in Köhnhart,

am 10. 7. 1965 eine Sonderlehrgang für Kommandanten in Uttendorf u.

am 21. 2. 1965 eine erstmals in Polling

abgehaltene Abchnittstagung, bei der

alle Feuerwehren vertreten waren,

mit 3 Mann besetzt.

— Eine Feuerwehr - Abschnittstagung des Bezirkes Mauerkirchen wurde am 21. ds. im Gasthaus Falch in Polling abgehalten. Abschnittskommandant Schöppl aus Altheim, Bezirksfeuerwehrkommandant Rothwangl aus Uttendorf und Wettbewerbsleiter Wührer aus Braunau sprachen zu aktuellen Feuerwehrproblemen. Die von der OKA eingezogenen Trafoschlüssel sollen wieder den Feuerwehren ausgefolgt werden, damit in Brandfällen zur körperlichen Sicherheit der Feuerwehrmänner der Strom ausgeschaltet werden kann. In dringenden Ernstfällen könnte das Zuwarten schwere Folgen haben. Dem Abschnittskommandanten Schöppl liegt die Ausstattung der Feuerwehrmänner mit einheitlichen schwarzen Uniformhosen sehr am Herzen. Am 19. Mai wird in Altheim ein nasser Wettbewerb abgehalten, wobei dem Sieger ein vom Abschnittskommandanten Schöppl gestifteter Pokal winkt. Die Feuerwehren wurden auch zum Besuch der am 21. März in Mattighofen stattfindenden Bezirkstagung aufgerufen, für die Landeshauptmann Dr. Gleißner den Ehrenschutz übernommen und die Teilnahme zugesagt hat. Hierbei wird die

Die Feuerwehr erhielt für die Feuerstätte eine neue Werkzeug-aufhängetafel in als Umhülle 40 m B-Kehlände aus Kunstfaser (Trevira).

Wünschenswerter Zustand: 300 m einsatzfähige D-Kehlände in  
365 m - " - C-Kehlände.

Die alte Motorspritze (1946 gekauft) ist nicht mehr verlässlich, eine Reparatur erscheint unrentabel. Es ist daher an den Ankauf einer neuen Spritze gedacht.

Herr Ing. Schmelcher (Fa. Gügg, Mannan) erläuterte bereits bei der Kommando-Fitzung am 4.2.1965 ein offeriert für eine neue VW-Automatik-Tragkraft-Spritze. Das Landesfeuerwehrkommando hat bereits eine Beihilfe zum Ankauf zugesagt. Die Feuerwehr wird einen Ankauf beim Gemeindeauswahlskomitee beantragen.

Zehn Hilfspächel wurden 50 Mann gemeldet.

Kamerad Alois Fröhlich (Mesner) erhielt wegen seines langen Spitalsaufenthaltes vom Hilfspächel eine einmalige Unterstützung von 500.-Schilling. Der Kommandant übergab ihm diese Spende im Spital in Died.

Die Kameradschaft der Feuerwehr hielt ihren Ball am 2. Jänner 1965, welcher sehr gut besucht war. Die Musikkapelle aus Metturach war für beste Unterhaltung. Auswärtige Feuerwehrbälle wurden besucht in Murrading, St. Veit-Sirath, Altheim, Geinberg-Neuhaus in Rödham-Rotbach.

Ein Feuerwehreffest in Wehrbach wurde am 28. Juni 1964 besucht.

Der Besuch des Feuerwehreffestes in Kasselbach am 20. August 1964 war uns nicht möglich; dafür schickten wir eine Spende von 100.-Schilling.

7 Feuerwehrmänner folgten dem Aufruf des Roten Kreuzes für Blutspende-Aktion am 7.12.1964.

Der Mitgliederstand laut Beitragsliste 1964 beträgt  
86 aktive u. altgediente Mitglieder, sowie  
32 unterstützende Mitglieder

Der Dienst in der Feuerwehr ist nicht leicht. Er verlangt  
Disziplin, freiwilligen Gehorsam, Teilnahme an Übungen  
und persönlichen Einsatz in Brandfällen zur Hilfe von  
bedrängten Menschen und zur Rettung von Sachwerten.  
Das technische Fortschritt hat auch die Feuerwehr erfasst.  
Der Wohlstand hat uns alle etwas aufgewertet, die freiwillige  
Unterordnung wird jedem einzelnen immer schwieriger.  
Es ist schwer, ein Häuflein Gleichgesinnter unter einem  
Hut zu bringen. Fürsammern helfen und Fürsammerhalten  
hat aber noch immer die besten Früchte gebracht.  
Fürsammerarbeit ist schließlich auch die Brücke eines  
gemeinsamen Erfolges.

Der Schriftführer:  
W. W. W. W.

Der Kommandant:  
Schäfer

Tätigkeitsbericht 1965  
der F.F. Polling

erstattet bei der Jahreshauptversammlung am 20. März 1966:

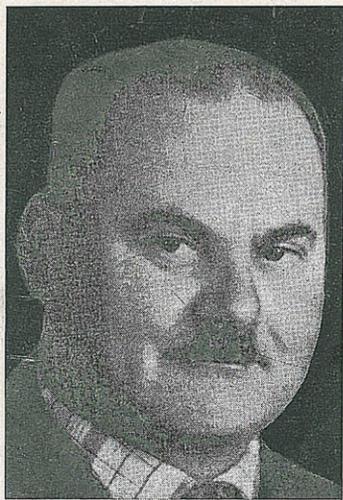
Vorerst wollen wir unseren Kameraden gedenken, die im abgelaufenen Jahr verstorben sind:

Das aktive Mitglied

**Josef Mairleitner,**

Mitglied der FF. Polling, Bezirk Braunau am Inn, im Zivilberuf Kaufmann, Träger der Oberösterreichischen Feuerwehr-Dienstmedaille für 25 Jahre, der Hochwasser-Erinnerungsmedaille und des Oberösterreichischen Feuerwehr-Leistungsabzeichens in Bronze.

Gestorben am 25. März 1965 im 54. Lebensjahr. Unter den zahlreich erschienenen Trauergästen sah man viele Feuerwehrmänner, die Ortsmusikkapelle, den Krieger- und Veteranenverein, die Sportunion und mehr als einhundert Weidmänner, die dem allseits geachteten Kaufmann und beliebten Mitbürger das letzte Ehrengelächter zum Friedhof gaben. In ergreifenden Nachrufen wurde der Verdienste des dahingegangenen Kameraden Mairleitner ehrend gedacht und ihm nochmals dafür gedankt.



Deiner Kinder Tränen fallen  
Auf den Grabeshügel Dir,  
Deiner Gattin Klagen hallen,  
Guter Vater, ewig Dir.



**Christliches Andenken**

an Herrn

**Josef Mairleitner**

Kaufmann in Polling i. I.

Mitglied der freiwilligen Feuerwehr und  
des Krieger- und Veteranenvereines  
Polling, Inhaber zahlreicher  
Auszeichnungen des 2. Weltkrieges

welcher am 25. März 1965 um  
1<sup>10</sup> Uhr früh nach kurzem, schwerem  
Leiden und Empfang der heiligen  
Sterbesakramente im 54. Lebensjahre  
selig im Herrn entschlief.

Ach Vater, hart bist Du von uns  
geschieden,  
Doch nun bist Du bei Gott im  
ewigen Frieden.  
Von dorther flehen wir um Segen,  
Um Glück auf allen Lebenswegen.  
Blick' nieder, Vater, dort mit Gott  
vereint,  
Um Dich die Mutter mit den  
Kindern weint.  
O laß den Trost nun von des  
Himmels Höh'n  
In ihre tiefbetäubten Herzen weh'n.

Heiliger Josef, Freund des heiligsten  
Herzens Jesu, bitte für ihn!

Das unterstützende Mitglied Georg Lindinger, Kleinkassner in  
Wigelsberg, gestorben am 5. Dezember 1965 im 67. Lebensjahr  
(durch Jagdunfall)

Am 21. März 1965 wurde der Bezirksfeuerwehrtag mit Angelobung der Jungmänner in Mattighofen besucht. Teilgenommen haben 11 Mann.

Am 29. März 1965 rückte die Feuerwehr zum Brand beim Anwesen der Eheleute Georg und Maria Gottfried, Weber in Bigelsberg 5, aus. Die Feuerwehr Pelling und die gleichzeitig angekommene Feuerwehr Altheim fanden das Anwesen bereits in kochenden Flammen vor und konnten nur mehr die benachbarten Scheunen gegen den starken Fünkenflug absichern. Es erschienen noch 8 weitere Feuerwehren, die jedoch nicht mehr in Einsatz gehen könnten. Das Feuer war durch die Lage auf der Höhe des Bigelsberges weithin sichtbar. Die von weither Kommenden "Zuschauer" verstellten nur die zufahrten ründ den für die Helfer nötigen Platz. als Brandursache wurde Brandlegung durch den 30 Jahre alten Sohn Alois Gottfried ermittelt.

Am 14. 4. 1965 genehmigte der Gemeindevorstand für die Feuerwehr Pelling den Ankauf einer neuen Tragkraftspritze, Type "GS/WW-Automat" mit eingebauten Betriebsstündenzähler von der Fa. Gügg in Bräunau. Die Vorführung war am 4. April 1965 und die Auslieferung am 22. Mai 1965.

Diese neue Spritze stellt einen Wert von ... 33.250.- S dar.

Es wurden aufgebracht:

§ 20.931.- von der Gemeinde  
1.169.- Nachlaß der Fa. Gügg  
9.650.- Beihilfe vom LFK.  
1.000.- Beitrag der Kameradschaftskasse  
500.- Spende der Landesbrandschadenvers.  
§ 33.250.-

Da die Gemeinde für die Feuerwehr aus finanziellen Gründen keine weiteren Anschaffungen mehr tätigen konnte, wurden von der Kameradschaftskasse zum § 1.321.- 6 Overalls, 3 Schlauchträger und zwei Schlauchhalter bei der Fa. Rosenbauer / Linz angekauft.

Im Frühjahr 1965 traten 9 junge Männer der Feuerwehr bei. Die neue Spritze wurde gleich zu den Übungen für den am 19. Juni 1965

in altherrn abgehaltenen wassen Wettbewerben verwendet. Es beteiligten sich 2 Gruppen, die leider durch ein Mißgeschick nur den verletzten, keinen Preis erringen konnten. Zur Ehre der amtkilkenen Männer muß aber festgehalten werden, daß die Übungen vorher immer besten Abganges und Aussicht auf Erfolg bestanden.

Am 4. Dezember 1965 wurde im Gasthaus Falch im Rahmen eines Kameradschaftsabends eine Dekorierungsspiel gehalten. Danner Reinhold, Fröhlich Alois, Gaissecker Johann und Wenger Johann erhielten die 40-jährige Dienstmedaille. Färberböck Alois, Moir Georg und Schwarsenberger Johann wurden mit der 25-jähr. Dienstmedaille ausgezeichnet. Für besondere Verdienste bekam unser Kassier Georg Moir das Feuerwehr-Vereinskreuz. Die gleiche Auszeichnung wurde unserem Brandmeister Felix Schnell verliehen; ihm konnte wegen Spitalsaufenthalts die Auszeichnung aber leider nicht ausgehändigt werden.

Die Feuerwehr hielt ihre Pflichtübungen und rückte wie gewohnt zur Florianimesse, zur Fronleichnamprozession und zur Heldenkehrung an. In St. Veit, Methlach und Rosbach hielt ihren Ball anfangs Jänner, besuchte auswärtige Bälle in St. Veit, Methlach und Rosbach und im Sommer 1965 ein Feuerwehrfest in St. Johann. Unseren alten Hauswirt Josef Peithmayer ehrten wir zum 85. Geburtstag mit einem Gabenkerb.

Im Jahre 1965 wurde ein Stundenaufwand von

290 Bromdeinsatzstunden

153 Übungsstunden

376 Wettbewerbstunden

80 Stunden für die Teilnahme an auswärtigen Veranstaltungen

220 Versammlungsstunden und

111 Stunden des Kameradens

insges. 1170 Stunden registriert, die innerlich getätigt im Feuerwehrdienst geleistet wurden.

Unser Dank gilt den unterstützenden Mitgliedern und Freunden der Feuerwehr für ihr Interesse am Geschehen in der Feuerwehr, dem Herrn Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung für die finanzielle

den Aufwendungen (insbesondere den Ankauf der neuen Spritze),  
der Orchestermusikkapelle für die Verschönerung der Feuerwehrausstat-  
tungen, und insbesondere den aktiven Feuerwehrmitgliedern für  
ihre gegenseitige Einsatz- und Hilfsbereitschaft dem Mitmenschen  
gegenüber.

Pölling im Innkreis, den 20. März 1966

Der Schriftführer:

Otto Mannmann

Der Kommandant:

Schrodlinger Josef

Kant Beitragsliste 1965 zählt die Feuerwehr Pölling

88 aktiv u. altgediente, sowie

95 unterstützende Mitglieder

zus. 184 Mitglieder.

à 10,- = 880,-

à 20,- = 1.900,-

£ 1.940,- Mitgl. Beiträge.

Jeder Feuerwehrmann, der sich eine Uniformhose kauft,  
bekommt aus der Kameradschaftskasse 100,- Schilling Beihilfe.